

Pier Ferdinando Palombara,

L' Italia e la Storia italiana nell' Archivio
per il doppio Guggenheim/Konrad dal Pertz a Paul Vekich,
(1956) ^{non zuppa affirma?}

In P. Ferdinando Palombara,

Studi mediche (1965) 5.375-397

(nono) Inskali.)

6.12.1966

reut; zeigte er mir
fenbar auch noch
t, daß Sie um diese

e zwischen 1933 und
ehrfachen Wechsel des
Ausschluß der Öffent-
Assistenten bzw.
eine Art Oberassistent
worden, daß ich zu
ichts erfahren habe.
Grund von dem Ge-
das aber damals
für mich einige Zu-
mir andererseits
Erscheinungsform -

Bezüglich der Betrauung von Engel mit der kommissarischen Leitung des Instituts haben Sie wohl recht: er war einschlägigen Faches, er war in Berlin, er war Nationalsozialist (oder gab sich wenigstens als solcher) und er gehörte der "jungen Generation" an.

Daß Engel 1937 weichen mußte, war die Folge eines Garniturwechsels im Reichs- und Preußischen Kultusministerium, wie er gerade dort des öfteren vorkam. Palastrevolutionen waren dort nun einmal wegen der Schwäche des Ministers an der Tagesordnung, auch noch zu einer Zeit, als der "Überschwang der nationalen Begeisterung" sich in den übrigen Ministerien längst gelegt hatte und konsolidierten Verhältnissen gewichen war. Wenn ich mich recht erinnere, übernahm 1937